

## INHALT

---

[Musik macht Heimat](#)

[Integration durch Kulturvermittlung?](#)

[Plattform zum Thema „Musik und Flüchtlinge“](#)

[Abschluss des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Ulm](#)

[Bundesjugendorchester-Mitglied Raul Maria Dignola Finalist beim Wettbewerb „Eurovision Young Musicians“](#)

[Preisträger der 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt stehen fest](#)

[Impressum](#)

## Musik macht Heimat

---

Der „Tag der Musik“, eine bundesweite Initiative des Deutschen Musikrates, setzt ein Zeichen für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland und betont den hohen Wert der Musik. Das diesjährige Motto „Willkommen in Deutschland: Musik macht Heimat“ fokussiert, was Kulturschaffende zu einem friedvollen Miteinander unterschiedlicher Kulturen beitragen können.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der bundesweite Tag der Musik ist ein Forum des Entdeckens, der Freude am gemeinsamen Musizieren und eine gemeinsame Plattform, die die Kulturelle Vielfalt in unserem Land sichtbar macht. Gerade die Musik als universelle Sprache weckt Neugierde auf Unbekanntes und lässt im Dialog der Kulturen Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen.“

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin **Aydan Özoğuz** verdeutlicht: „ ‚Musik macht Heimat‘ – nicht nur für die, die hier leben, sondern auch für viele Flüchtlinge, die bei uns Schutz und neue Heimat finden. Musik schlägt Brücken zwischen Menschen, die – noch – keine gemeinsame Sprache haben und sich doch verstehen. Musikalisch auf Augenhöhe, zeigen die vielfältigen Kulturprojekte mit Flüchtlingen, wie Integrationskultur praktisch gelebt wird.“

**Dr. Anton Hofreiter**, MdB, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN betont: „Ich freue mich sehr über das diesjährige Motto zum Tag der Musik 2016. Musik macht Heimat und Musik verbindet – auf ganz besonders angenehme und beeindruckende Weise. Es ist großartig, wie in den vergangenen Monaten Menschen bei der Flüchtlingshilfe in Deutschland zusammengefunden haben. Eben nicht nur, wenn es um die Versorgung mit dem Nötigsten ging, auch wenn es darum ging, Herz und Seele zu versorgen. Die Musik hat dabei einen ganz eigenen Zugang zu Menschen. Sie schafft es spielerisch, Grenzen zu überwinden und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erfahren und zu genießen. Neue kulturelle Einflüsse bereichern den musikalischen Austausch, das gemeinsame Singen und Musizieren ist für alle ein Gewinn.“

Der „Tag der Musik“ findet vom 17. bis 19. Juni 2016 im gesamten Bundesgebiet statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de).

## Integration durch Kulturvermittlung?

Über „Kulturvermittlung als Integrationsgrundlage“ sprachen **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **Martin Lentz**, Dirigent des Syrian Expat Orchestras, und **Matthias Pannes**, Bundesgeschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen, im Rahmen der diesjährigen Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main. Dabei wurde unter anderem erörtert, inwiefern Integration durch Kulturprojekte in Deutschland erfolgreich gelingen kann und welche Chancen, aber auch Herausforderungen sich dabei für Verbände, Institutionen und Kulturveranstalter ergeben. Die Moderation übernahm **Barbara Haack** von der neuen musikzeitung.

Einen Mitschnitt der Diskussion finden Sie [hier](#).

## Plattform zum Thema „Musik und Flüchtlinge“

Im Zusammenhang mit der Resolution „Willkommen in Deutschland: Musik macht Heimat“, die von den Mitgliedern des Deutschen Musikrates einstimmig verabschiedet wurde, baut das Deutsche Musikinformationszentrum, ein Projekt des Deutschen Musikrates, eine Plattform zum Thema „Musik und Flüchtlinge“ auf. Hier werden Projekte und Initiativen aus dem Musikbereich präsentiert. In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutert **Stephan Schulmeister**, Leiter des Deutschen Musikinformationszentrums, die Hintergrundarbeit. **Susanne Fließ**, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Projekt „Jugend musiziert“, sprach außerdem mit den Projektverantwortlichen. Kurzporträts der Projekte sowie Zitate der Verantwortlichen finden Sie ebenfalls in der aktuellen Ausgabe des Musikforums.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## Abschluss des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Ulm

Mit zwei Abschlusskonzerten der im zweiten Teil erfolgreichen Preisträgerensembles verabschiedete sich der 9. Deutsche Orchesterwettbewerb am Sonnabend, 07. Mai 2016 aus Ulm.

40 der 102 teilnehmenden Orchester und Ensembles gewannen in diesem Jahr den Preis des Deutschen Orchesterwettbewerbes. Allein neun Preisträger kommen jeweils aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern mit sieben Orchestern.

Neben der offiziellen Preisvergabe erfolgte auch die Verleihung mehrerer Sonderpreise. So erspielte sich das Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig unter der Leitung von **Knut Hartmann** den „Sonderpreis Zeitgenössische Musik“ in Höhe von 1.000 Euro für die Interpretation des Stücks „Karanga“ von Maximilian Guth. Der Sonderpreis Rondeau Production ging an die Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein. Dieser beinhaltet eine 3-tägige Musikproduktion inklusive Mastering im Wert von insgesamt 7.500 Euro.

Stellvertretend für die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken zeichnete **Ralph P. Blankenberg**, Vorstandssprecher der Volksbank Ulm-Biberach, das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von **Ron-Dirk Entleutner** mit dem Sonderpreis „Best Performance“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Höhe von 2.000 Euro aus. Die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sind seit 2011 Hauptsponsor des Wettbewerbes und unterstützen den Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb nicht nur namentlich, sondern auch mit der Auslobung von Sonderpreisen für die beste Performance von Kinder- und Jugendensembles.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrates, findet alle vier Jahre statt. Der DOW umfasst einen Etat von rund 1,1 Mio. Euro. Die Grundfinanzierung wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen ergänzende Leistungen der gastgebenden Stadt, des Bundeslandes, der Teilnehmer und der Volksbanken und Raiffeisenbanken als Förderer. Schirmherr des Deutschen Musikrates ist Bundespräsident **Joachim Gauck**.

### **Bundesjugendorchester-Mitglied Raul Maria Dignola Finalist beim Wettbewerb „Eurovision Young Musicians“**

---

**Raul Maria Dignola** wird Deutschland beim Wettbewerb „Eurovision Young Musicians“ im kommenden September vertreten. Das gab der WDR am vergangenen Dienstag bekannt. Der 16-jährige Dortmunder spielt seit 2015 Horn im Bundesjugendorchester, das als Fördermaßnahme für überaus begabte Jugendliche vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend getragen wird und ein Projekt des Deutschen Musikrates ist. Bei internationalen Wettbewerben konnten in den vergangenen Monaten etwa der Geiger **Tobias Feldmann** (Preisträger Königin Elisabeth Wettbewerb, Internationaler Joseph Joachim Wettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) und der Hornist **Felix Klieser** (Leonard Bernstein Award 2016) überzeugen.

„Eurovision Young Musicians“ ist der klassische Bruder des „Eurovision Song Contest“ (ESC). Seit 1982 alle zwei Jahre von der European Broadcasting Union organisiert, findet der bedeutende Wettbewerb für junge Klassik-Musizierende 2016 in Köln statt. Beim Wettbewerbs-Finale am Sonnabend, 03. September 2016 treten die talentiertesten jungen Klassik-Musikerinnen und -Musiker Europas gegeneinander an, live auf der Kölner Domplatte. Gemeinsam mit dem WDR-Sinfonieorchester spielen die zehn Kandidatinnen und Kandidaten um den Titel „Eurovision Young Musician“. Eine telefonische Abstimmung gibt es im Gegensatz zum ESC nicht; eine fünfköpfige internationale Fachjury wird über den/die Gewinner/in entscheiden.

Raul Maria Dignola, Finalist für Deutschland, konnte sich in der Vorrunde gegen zahlreiche andere Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen. Der mehrfache „Jugend Musiziert“-Preisträger erhielt 2014 den Lions-Musikpreis 2014 als bester Nachwuchshornist und 2015 den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben in Hamburg. Er studiert Horn bei **Prof. Thomas Hauschild** in Leipzig und **Jan Golebiowski** von den Dortmunder Philharmonikern. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover hat Raul sein Frühstudium im September 2015 mit der Abschlussnote 1,0 abgeschlossen.

Beurteilt wurden die Bewerbungen von einer WDR- Fachjury, bestehend aus **Dr. Christoph Stahl**, Leiter der Hauptabteilung Orchester und Chor, **Siegwald Bütow**, Manager und Produzent des WDR Sinfonieorchesters, **Werner Wittersheim**, Teamleiter Klassische Musik WDR 3, **Wibke Gerking**, WDR 3 Redakteurin, **Andrea Zschunke**, WDR 3 Programmgruppenleiterin Musik- und Radiokunst, sowie **Prof. Dr. Lothar Mattner**, Redaktionsleiter WDR KLASSIK. Der WDR überträgt das Klassik-Event ab 20:15 Uhr live im WDR Fernsehen, im WDR Radio und im Online-Stream.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/bjo](http://www.musikrat.de/bjo).

### **Preisträger der 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt stehen fest**

---

Die 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt ist mit dem traditionellen Preisträgerkonzert am Sonntag, 08. Mai 2016, im Stadttheater Kempten zu Ende gegangen. Unter Anwesenheit des Präsidenten des Bayerischen Musikrates, **Dr. Thomas Goppel**, des Oberbürgermeisters der Stadt Kempten, **Thomas Kiechle**, und des Präsidenten des Deutschen Musikrates, **Prof. Martin Maria Krüger**, wurde erstmals der Jazzpreis des Deutschen Musikrates und der Hansahaus-Studios Bonn verliehen. Der Preis

beinhaltet eine CD-Produktion in dem renommierten Bonner Tonstudio und wurde an die Big Band des Gymnasiums Berenbostel aus Niedersachsen unter der Leitung von **Bodo Schmidt** vergeben. Zusätzlich erhält das Ensemble den Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker für die innovative Interpretation des zeitgenössischen Arrangements „LAX“ von Jörn Marcussen-Wulff. [Fünf weiteren Jazzorchestern](#) wurden wertvolle Konzert- und Workshop-Preise zugesprochen.

Den Konzertpreis der NDR Bigband gewannen **Steffen Langenmayer** (Klavier, Big Band des Kepler-Gymnasiums Freudenstadt, Baden-Württemberg), **Gregor Sperzel** (Posaune, SchulJazzO Schlüchtern, Hessen), **Manuel Scharf** (Saxofon, Big Band des Gymnasiums Berenbostel, Niedersachsen), **Alexander Barsch** (Klavier, Big Band des Gymnasiums Berenbostel, Niedersachsen), **Georg Demel** (Posaune, freebirds Bigband, Thüringen), **Leo Schmitz** (Trompete, Curuba Jazzorchester, Nordrhein-Westfalen). Sie hatten die Jury in den Wertungsspielen am Freitag mit ihren Improvisationen überzeugt und standen am Sonnabend, dem 07. Mai 2016, gemeinsam mit dem Klangkörper des NDR im Rahmen der „Jugend jazzt Night“ und des „Kemptener Jazzfrühlings“ auf der Bühne des Stadttheaters.

Ebenfalls mit ihren solistischen Fähigkeiten überzeugen konnten **Arthur Kohlhaas** (Tenorsaxofon, freebirds Bigband, Thüringen), **Alina van Alst** (Gesang, Curuba Jazzorchester, Nordrhein-Westfalen), **Niklas Scharnhorst** (Vibraphon, Big Band des Gymnasiums Berenbostel, Niedersachsen) und **Georg Demel** (Posaune, freebirds Bigband, Thüringen). Sie erhielten jeweils den Konzertpreis der Big Band der Bundeswehr, der den jungen Musikern einen Auftritt als Solist auf den Tourneestationen Oberhausen und Nürnberg ermöglicht.

Die 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt gab in der Zeit vom 05. bis 08. Mai 2016 in Kempten elf Nachwuchs-Bigbands aus ganz Deutschland die Chance, ihr Können vor einer renommierten Fachjury und dem Kemptener Publikum unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmerbands, bestehend aus insgesamt rund 250 jungen Musikerinnen und Musikern im Alter von 12 bis 24 Jahren, hatten sich in den vorausgegangenen Landeswettbewerben für die Bundesbegegnung qualifiziert.

Finanziell gefördert wurde die 14. Bundesbegegnung Jugend jazzt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Weitere regionale Partner waren neben der Stadt Kempten der Kemptener Jazzfrühling, der Kemptener Kleinkunst-Verein Klecks e.V., das Landes-Jugendjazzorchester Bayern, der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V., die Sing- und Musikschule Kempten, die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf, die Kunsthalle Kempten, das Festhaus Hummel, das Bayerische Jazzinstitut, das Volkswagen Zentrum Kempten, die Allgäuer Zeitung und die Allgäuer Brauhaus AG.

Die nächste Bundesbegegnung Jugend jazzt, Kategorie „Combo“, findet vom 15. bis 18. Juni 2017 in Saarbrücken statt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/jugendjazzt](http://www.musikrat.de/jugendjazzt).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

---

## Impressum

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17

10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates